

**15. LICHTER
FILMFEST
FRANKFURT
INTERNATIONAL
10.05.– 15.05.
2022**

**2. Kongress
Zukunft Deutscher Film –
Forum Europa**

**PRESSEINFORMATION
31. März 2022**

Pressekontakt
Annika Greenleaf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01578 1979709
presse@lichter-filmfest.de

2. KONGRESS ZUKUNFT DEUTSCHER FILM - FORUM EUROPA

Die „Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films“, die im Rahmen des LICHTER Filmfests 2018 entstanden sind, haben die filmpolitische Debatte in Deutschland einen wichtigen Schritt vorangebracht. Dieser Ansatz wird im Rahmen des 2. Kongresses ZUKUNFT DEUTSCHER FILM vom 11. bis zum 13. Mai 2022 in Frankfurt am Main weiterverfolgt und verstärkt aus einer europäischen Perspektive betrachtet. Begleitet wird der Kongress von der Filmreihe „Zukunft Deutscher Film“.

Die Corona-Pandemie hat für viele Einschränkungen im Kulturbetrieb gesorgt, Theater und Kinos waren monatelang geschlossen. Getroffen hat es leider auch den Kongress ZUKUNFT DEUTSCHER FILM, der ursprünglich letzten Dezember stattfinden sollte. Nun können wir freudig verkünden: Der **2. Kongress ZUKUNFT DEUTSCHER FILM – FORUM EUROPA** wird im Rahmen des 15. LICHTER Filmfest Frankfurt International vom **11. bis zum 13. Mai 2022** stattfinden.

Selten war es so wichtig, über Ländergrenzen hinaus in den Austausch mit anderen Menschen zu kommen und unabhängig von ökonomischen Erwägungen über Europa zu reden. Das gilt für die großen und grundsätzlichen Debatten ebenso wie für das kulturelle Verständnis, das die europäischen Länder eint, aber auch unterscheidet. Vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Tradition und einer opulenten kulturellen Vielfalt zielt der Kongress auf die Frage ab, was europäische Länder voneinander lernen können und ob es überhaupt so etwas wie eine gemeinsame europäische Filmkultur gibt.

Vertreter:innen verschiedener europäischer Länder werden in unterschiedlichen Diskussionsformaten relevante Fragen und Themen der Filmpolitik und Filmkultur im deutschen und europäischen Kontext diskutieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erläutern. Unterschiede, Stärken und Schwächen einzelner Finanzierungs- und Fördermodelle sollen herausgearbeitet und gemeinsame Herausforderungen und Lösungsansätze benannt werden. Auch Themen der Filmbildung und Filmvermittlung, Hochschulausbildung und Berufsperspektiven für den Film-Nachwuchs werden Teil des Programms sein. Dabei beschäftigen sich die Veranstaltungen unter anderem mit der Zukunft der europäischen Filmkultur, mit öffentlicher Filmförderung und alternativen Finanzierungsmodellen für künstlerische Filme, mit der Auswertung von Filmen im Spannungsfeld von Kino und Streaming, mit neuen und visionären Modellen für das Kino der Zukunft und den Herausforderungen für Filmemacher:innen in einer sich verändernden Filmlandschaft in Europa. Auch der Krieg in der Ukraine und seine Folgen werden Themen unseres Kongresses sein.

Mehrere Veranstaltungen finden in Kooperation mit der europäischen Interessenvertretung von Film- und Fernseh-Regisseur:innen, der **FERA (Federation of European Screen Directors)**, der **Hessen-Film und Medien GmbH** und dem **DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum** statt.

Neben **öffentlichen Panels** mit **hochrangigen Gästen** aus der Filmbranche - wie dem oscarprämiierten französisch-griechischen **Regisseur und Produzenten Costa-Gavras** - werden **Branchenverbände** die Zukunft der Film- und Kinokultur intern diskutieren. Die Initiative **Zukunft Kino+Film** wird in einem Panel der Frage nachgehen, welche filmpolitische Agenda die neue Bundesregierung verfolgt. Unter dem Titel „Status Quo der deutschen Filmpolitik“ diskutiert die Initiative gemeinsam mit Fachleuten aus der Politik die im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele.

Begleitet wird der Kongress zudem von der Filmreihe „Zukunft Deutscher Film“, eine qualitative Auswahl der besten deutschen Filme der vergangenen Monate, die zeigen, dass der deutsche Film in seinen gelungensten Fällen weitaus besser ist als sein Ruf.

FILMREIHE ZUKUNFT DEUTSCHER FILM

Die deutsch-französische Co-Produktion **A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** lief in der Berlinale 2022 als Wettbewerbsfilm in der Konkurrenz um den Goldenen Bären. Aktuell befindet sich der Film über eine unmögliche Liebe in der Vorauswahl für den Deutschen Filmpreis 2022. Realisiert wurde er von Nicolette Krebitz, die mit ihrem letzten Film „Wild“ in die Liga der wichtigsten Filmemacherinnen Deutschlands aufgestiegen ist.

Ebenfalls Weltpremiere auf der Berlinale hatte **Axiom**, der in der „Encounters“-Reihe der Berlinale lief. Der Film des in Berlin lebenden Schweden Jöns Jönsson befindet sich auch in der Vorauswahl für den Deutschen Filmpreis. Moritz von Treuenfels, als Nachwuchstalente in der Schauspielwelt gefeiert, portraitiert hier einen notorischen Lügner.

Bei **Alle reden übers Wetter** handelt es sich um das Spielfilmdebüt von Annika Pinske, die bei „Toni Erdmann“ als Maren Ades Regieassistentin arbeitete. 2016 wurde erhielt ihr Kurzfilm „Homework“ den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold. Seine Weltpremiere hatte ihr aktueller Spielfilm in der „Panorama“-Sektion der Berlinale.

Auch **Zum Tod meiner Mutter** wurde auf der Berlinale in der „Encounters“-Sektion uraufgeführt. Nach ihrem Abschlussfilm „Totem“, der auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig Weltpremiere hatte, erarbeitet Jessica Krummacher in ihrem zweiten Spielfilm den persönlichen Verlust eines Elternteils. In der Vorauswahl des Deutschen Filmpreises wurde der Film für den besten Schnitt nominiert.

Blutsauger hatte seine Weltpremiere im letzten Jahr auf der Berlinale im „Encounters“-Wettbewerb und war anschließend weltweit auf vielen internationalen Festivals zu sehen, wie dem International Film Festival Moscow, wo er den Special Jury Award gewann, oder der Viennale. Auch eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis sowie den Deutschen Drehbuchpreis 2019 konnte der Film schon erzielen. Lilith Stangenberg verkörpert hier eine Vampirin, die einen in Ungnade gefallenen Trotzki-Darsteller bei sich aufnimmt. Filmemacher ist Julian Radlmaier, der schon mit seinem Abschlussfilm „Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes“ den Preis der deutschen Filmkritik als bestes Spielfilmdebüt erhalten hatte.

Im Rahmen der „Perspektive Deutsches Kino“ feierte **Schweigend steht der Wald** auf der Berlinale seine Premiere. In Saralisa Volms Debütfilm deckt Henriette Confurius, die schon mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Bambi ausgezeichnet wurde, als Forstpraktikantin Anja die Nazi-Vergangenheit eines Dorfes auf.

Der diesjährige Berlinale-Liebling **Aşk, Mark ve Ölüm - Liebe, D-Mark und Tod** zeigt tiefe Einblicke in die türkische Migrationsbewegung der 60er bis 00er Jahre in Deutschland. Der Film von Cem Kaya wurde in der Reihe „Panorama Dokumente“ gespielt und mit dem Publikumspreis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Wer in die Zukunft blickt, darf auch die Vergangenheit nicht außer Acht lassen. Daher darf in unserer Filmreihe auf keinen Fall **Komm mit mir in das Cinema – Die Gregors** fehlen, der auf der Berlinale in der Sektion „Forum Special“ Premiere feierte. In dem zweieinhalbstündigen Portrait über Ulrich und Erika Gregor werden Deutschlands einflussreichste Kinomacher:innen beleuchtet und Momente aus 80 Jahren Zeitgeschichte und 100 Jahren Filmgeschichte gezeigt.

Der in Kronberg geborene Max Linz ist schon seit vielen Jahren Stammgast bei LICHTER, alle seine bisherigen Filme gab es bei uns zu sehen. Sein neuer Film **L'état et moi** wird da keine Ausnahme sein. Premiere hatte er auf der Berlinale in der „Forum“-Sektion und wurde anschließend von der ZEIT als Berlinale Highlight gefeiert. Die Hauptrolle spielt Sophie Rois, die in einer Doppelrolle sowohl den fiktiven Komponisten Hans List als auch seine Nemesis, die Richterin Praetorius-Camusot, verkörpert. Gezeigt wird der Film in Kooperation mit dem DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum in der

Reihe „**Was tut sich - im deutschen Film?**“ mit anschließendem Werkstattgespräch, geführt vom leitenden Redakteur der epd Film Rudolf Worschech.

VERANSTALTUNGSORTE

Der **2. Kongress ZUKUNFT DEUTSCHER FILM** wird im Herzen der Mainmetropole Frankfurt als Präsenzveranstaltung stattfinden. Hauptaustragungsort wird der **Cantate-Saal** der Volksbühne im Großen Hirschgraben sein, der auch für das LICHTER Filmfest als primärer Screening-Standort fungiert. Mit dem **Museum für Moderne Kunst (MMK)**, der **Schirn Kunsthalle**, dem **Eldorado-Kino** und dem **Kino des DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum** sind Panels und Film-Screenings in einigen der wichtigsten Kunst- und Kulturinstitutionen Frankfurts geplant. Einige öffentliche Panels werden zudem **live im Internet** übertragen.

Der Kongress findet mit freundlicher Unterstützung des **Kulturfonds Frankfurt RheinMain**, der **HessenFilm und Medien GmbH**, der **Wirtschaftsförderung Frankfurt** in Kooperation mit **VG Bild-Kunst** und der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm / **AG DOK** statt.

WENN SIE BILDMATERIAL BENÖTIGEN, MELDEN SIE SICH GERNE BEI UNS. ÜBER EINE KURZE RÜCKMELDUNG BEI ABDRUCK DIESER MELDUNG ODER EINER REDAKTIONELLEN BERICHTERSTATTUNG WÜRDEN WIR UNS FREUEN.

Kontakt Projektleitung Kongress Zukunft Deutscher Film:

Gregor Maria Schubert
g.schubert@lichter-filmfest.de

Johanna Süß
j.suess@lichter-filmfest.de

Henning Adam
h.adam@lichter-filmfest.de

Hintergrund

Im April 2018 kamen beim 11. LICHTER Filmfest in Frankfurt etwa 200 Filmschaffende zusammen: Regisseur:innen, Produzent:innen, Kino- und Festivalmacher:innen, Förder:innen, Schauspieler:innen und Kritiker:innen. Angetrieben vom Glauben an das Kino diskutierten sie miteinander und erarbeiteten ein Konzept, wie grundlegende Neuerungen in Förderung und Finanzierung, Ausbildung und Filmbildung, Vertrieb und Kinokultur zu einer Belebung des deutschen Films beitragen könnten. Daraus entstanden die „Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films“. Der von Edgar Reitz angeregte Kongress wurde von großem Enthusiasmus getragen, einem allseitigen Wunsch nach Veränderung. Dieser Impuls trug sich in den Folgemonaten fort: Das Papier wurde auf Veranstaltungen bei den Filmfestivals in München, Hof und Saarbrücken weiter diskutiert. Bei der Berlinale blieben die Thesen präsent: bei einer Gesprächsrunde zur Filmförderung in der Akademie der Künste und vor allem bei einem gemeinsam mit Pro Quote Film, dem Bundesverband Regie und Crew United, ausgerichtetem Panel. Anlässlich der Veranstaltung „Filmförderung zukunftsfähig machen“ fasste die Flugschrift „Abschied von gestern“ die Frankfurter Positionen und weitere filmpolitische Beiträge zusammen.

FILMREIHE ZUKUNFT DEUTSCHER FILM - KURZINFORMATIONEN

A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe

Regie: Nicolette Krebitz; Spielfilm, D 2022, 104 Min.

Filmclip: <https://www.youtube.com/watch?v=SlcYLRrv11Q>

Axiom

Regie: Jöns Jönsson; Spielfilm, D 2022, 108 Min.

Trailer: <https://cineuropa.org/en/video/rdid/421049/>

Alle reden übers Wetter

Regie: Annika Pinske; Spielfilm, D 2022, 89 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=SDh15rZErbs>

Zum Tod meiner Mutter

Regie: Jessica Krummacher; Spielfilm, D 2022, 135 Min.

Filmclip: <https://www.critic.de/film/zum-tod-meiner-mutter-16087/trailer/>

Blutsauger

Regie: Julian Radlmaier; Spielfilm, D 2021, 125 Min.

Trailer: <https://grandfilm.de/blutsauger/>

<https://www.youtube.com/watch?v=G9ai61KOy40>

Schweigend steht der Wald

Regie: Saralisa Volm; Spielfilm, D 2022, 95 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=RD-8imGp6YY>

Aşk, Mark ve Ölüm - Liebe, D-Mark und Tod

Regie: Cem Kaya; Dokumentarfilm, D 2022, 96 Min.

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=R-Vp_SqwB38

Komm mit mir in das Cinema - Die Gregors

Regie: Alice Agneskirchner; Dokumentarfilm, D 2022, 155 Min.

Trailer: <https://diegregors-derfilm.de/#trailer>

<https://www.youtube.com/watch?v=xhetDd!OAFo>

WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

L'état et moi

Regie: Max Linz; Spielfilm, D 2022, 85 Min.

Filmclip: <https://www.youtube.com/watch?v=57VkWVkeut4>

Mehr Infos zu den genauen Spielzeiten der Filme und ihrem Vorführrort folgen in Kürze auf unserer Homepage <https://lichter-filmfest.de/programm/zukunft-deutscher-film/filmreihe-zukunft-deutscher-film-2022/>.